

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei Wilt. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Buddenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Buddenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 218.

Donnerstag, den 17. September 1925.

97. Jahrgang.

Der Tag des Reichspräsidenten in Bochum.

Der Wortlaut der französischen Einladung. — Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses. — Schwierige Lage der Spanier in Marokko.

Die Einladung.

Der Wortlaut der französischen Note.

Berlin, 16. Sept.

Das am 15. September von dem französischen Votschaffter De Margerie dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann übergebene Memorandum hat nachstehenden Wortlaut:

Bei Übergabe der Note vom 24. August dieses Jahres an Herrn Dr. Stresemann war der französische Votschaffter beauftragt worden, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitzuteilen, daß die französische Regierung in Uebereinstimmung mit den Alliierten es für zweckmäßig halte, im Falle einer günstigen Aufnahme der bezeichneten Note durch die deutsche Regierung den Abschluß der eingeleiteten Verhandlungen durch eine Zusammenkunft juristischer Sachverständiger und weiterhin durch eine Begegnung der Außenminister der beteiligten Staaten zu beschleunigen. Nach den nunmehr abgeschlossenen Besprechungen der Juristen in London glaubt die französische Regierung und ihre Alliierten, daß die in Frage kommenden Staaten ein gemeinsames Interesse daran haben, die Verhandlungen nicht in die Länge zu ziehen und daß der Augenblick gekommen ist, um einen Zeitpunkt für die geplante Zusammenkunft festzusetzen. Für diesen Zweck dürfte das Ende des Monats September oder spätestens die ersten Tage des Monats Oktober eine geeignete Zeit sein. Die Konferenz würde auf neutralem Gebiet, zweckmäßigerweise in der Schweiz stattfinden an einem Ort, über den sich die Regierungen noch zu einigen hätten. Die französische Regierung und ihre Alliierten hoffen zureichend, daß die Vorschläge den Wünschen der deutschen Regierung entsprechen und daß diese in der Lage ist, ihnen alsbald ihre Zustimmung mitzuteilen.

Die von dem englischen Geschäftsträger, Votschaffter Addison, am 15. September übergebene Note stimmt dem Wortlaut nach mit dem heute veröffentlichten Text des französischen Memorandums überein.

Der Auswärtige Ausschuss.

Die Beratung des Sicherheitspaktes.

Berlin, 16. Sept.

Am Mittwoch, den 23. September, vormittags 10 Uhr, tagt der Auswärtige Ausschuss des Reichstages mit der Tagesordnung: Außenpolitische Aussprache. Der Ausschuss wird sich insbesondere mit dem Sicherheitspakt beschäftigen. Es steht zu erwarten, daß die Reichsregierung den Ausschuss über das Ergebnis der für nächsten Montag einberufenen Kabinettsitzung informieren wird.

Das Wirtschaftsabkommen mit Belgien.

Austausch der Ratifikationsurkunden.

Berlin, 16. Sept.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem vorläufigen Handelsabkommen zwischen Deutschland und der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion hat heute im Auswärtigen Amt zwischen Staatssekretär von Schubert und dem belgischen Gesandten H. Goets alsbaldig stattgefunden. Das Abkommen tritt am 1. Oktober d. J. in Kraft. Gleichzeitig wurde dem belgischen Gesandten eine Note übergeben. In dieser wird zum Ausdruck gebracht, daß die deutsche Regierung für den Fall, daß die belgische Regierung später zur Einführung der 26-prozentigen Reparationsabgabe schreiten sollte, in einer solchen Maßnahme eine Diskriminierung der deutschen Waren auf dem belgischen Markt gegenüber den Waren aus dritten Ländern sehen müßte, und daß eine solche Diskriminierung mit dem Grundsatz der Meistbegünstigung im Widerspruch stünde, auf dem das vorläufige Handelsabkommen zwischen der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion und Deutschland vom 7. April 1925 aufbaut sei. Belgischerseits wurde hierzu erklärt, daß die belgische Regierung nur den Fall, daß sie sich zur Einführung der Reparationsabgabe genötigt sehen sollte, sich vorher mit der deutschen Regierung ins Benehmen setzen würde, um eine Anwendungsmöglichkeit der Abgabe zu finden, die den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern, dessen Entwicklung die belgische Regierung wünsche, nicht schädige.

Neue Verhandlungen mit Frankreich.

Erste Besprechung zwischen Trendelenburg und Chamet.

Paris, 16. Sept.

Wie Savas zu der heutigen Unterredung zwischen Staatssekretär Trendelenburg und Handelsminister Chamet mittelst, sei diese im Grunde genommen nur eine einfache Fühlungsnahme gewesen, die übrigens bereits sehr herzlich gewesen sei. Weiterheft sei der Wunsch betont worden, zum Ziele zu gelangen, und zwar in möglichst kurzer Frist. Im Verlauf der



Nimmer wird das Reich vergehen,
Wenn Ihr einig seid und treu.

v. Hindenburg.

zweitägigen Unterredung habe man auch die verschiedenen Fragen bezüglich des Verfahrens und die technische Seite der Fragen, die noch nicht geklärt seien, ins Auge gefaßt. Heute nachmittag werden die eigentlichen Besprechungen aufgenommen werden.

Ausstellungen „roter Frontkämpfer“.

Zusammenkünfte mit der Polizei in Leipzig.

Leipzig, 16. Sept.

Die roten Frontkämpfer veranstalteten am Montagabend in den östlichen Vororten der Stadt einen sogenannten Werbezug. Dabei kam es wiederholt zu Ausschreitungen und Zusammenstößen. In der Burgener Straße behinderte ein Demonstrationszug den Straßenverkehr und leistete den polizeilichen Anordnungen keine Folge. An der Straßenkreuzung kam es zu einem Handgemenge zwischen Polizisten und roten Frontkämpfern. Mehrere Kommunisten drangen auf die Polizeibeamten ein und schlugen einen Polizeibeamten nieder, jedoch er beunruhigend liegen blieb. Auch verschiedene andere Polizeibeamte wurden durch Stockschläge verletzt. Erst ein zu Hilfe eilendes verstärktes Polizeiaufgebot stellte die Ordnung wieder her. Auch einige Straßenpassanten wurden von den roten Frontkämpfern tätlich mißhandelt.

Schwierige Lage der Spanier.

Eroberung des Bibanberges durch die Rifanten.

London, 16. Sept.

„Times“ berichtet aus Tanger über Schwierigkeiten der bei Morro Nuevo in der Alhucemas-Bucht gelandeten Spanier. Hier von den Leichterjägern seien durch kühnliches Welterkämpfen schließlich Transferrfahrzeuge und andere Schiffe durch Feuer der Rifantillen gezwungen worden, außer Schußweite sich zu begeben, wodurch

der Verkehr mit dem Lande sehr schwierig wurde. Die optimistische Beurteilung der Landung haben Vorgesetzten Platz gemacht, und das Problem, die große Zahl der gelandeten Truppen mit Wasser, Lebensmitteln und Kriegsmaterial zu versorgen, sei ernst geworden.

Daily Express meldet aus Fez, daß der 2500 Meter hohe Bibanberg, der seit Beginn der französischen Offensive mehrmals den Besitz gewechselt hat und zuletzt in den Händen der Franzosen war, von den Rifanten zurückerobert worden ist.

Nach einer privaten Meldung aus Rabat haben die Franzosen nach hartem Kampfe das Bergmassiv des El Biban von den Rifantillen zurückerobert. Der Angriff konnte erst nach Stundenlanger Artilleriebeschießung durchgeführt werden. Die Rifanten haben sich auf die Höhenzüge nördlich vom Biban zurückgezogen.

Die Wirren in Syrien.

Leberfall auf einen französischen Transport.

Paris, 16. Sept.

Ueber den Angriff auf einen Transport zwischen Damaskus und Bagdad berichtet „Chicago Tribune“ aus Jerusalem, daß ein Stamm von tausend Arabern, der sich den ausländischen Dräusen angeschlossen habe, mit mehreren französischen Panzerwagen 25 Meilen von Damaskus entfernt, ins Gefecht gekommen sei. Ein wilder Kampf sei entbrannt, bei dem ein französischer Hauptmann getötet wurde.

Zu dem Kampfe von etwa 1000 Arabern mit französischen Panzerwagen in der Nähe von Damaskus wird noch gemeldet, daß nicht nur ein französischer Hauptmann getötet, sondern auch zwei englische Offiziere verwundet wurden, während die Mitglieder der amerikanischen Finanzkommission für Persien knapp dem Tode entgingen sind. 14 arabische Angreifer fielen. Der Kampf dauerte länger als eine Stunde.

Willkommen!

Zum Besuch des Reichspräsidenten.

Bochum hat heute seinen großen Tag. Der Reichspräsident, der Reichszugler, der preussische Ministerpräsident und der preussische Innenminister werden auf ihrem Besuch zu den Befreiungsfeiern des Einbruchsgebiets zuerst in Bochums Mauern weilen. Man sollte meinen, es müßte eine Selbstverständlichkeit, eine Herzensache für jeden Bürger von Bochum und seiner näheren Umgebung, der der Besuch ja gleichzeitig gilt, sein, sich an dieser Feier zu beteiligen. Hat nicht auf allen in gleicher Weise der Druck der Befreiung gelegen? Haben nicht alle Schulter an Schulter im passiven Widerstand gestanden? Haben nicht alle in gleicher Weise aufgetaucht, als die Bedrücker endlich abgezogen, als das Ruhrgebiet endlich wieder frei wurde? Trost bringt es die sozialdemokratische Presse fertig, zu schreiben, daß „gewisse Kreise in den ehemals besetzten Gebieten unter allen Umständen ihre Befreiungsfeier wünschen“. Wir sind der Ueberzeugung, diese „gewissen Kreise“ sind weit größer als der Artikelsschreiber glaubt, oder zu glauben vorgibt. Man kann niemand ins Herz sehen; aber der Gedanke, der Wunsch, den Tag der Befreiung von der Knechtschaft würdig und festlich zu begehen, ist so natürlich, entspricht so sehr allem gesunden, unverfälschten Empfinden, daß es sicher ist, auch viele von denen werden mit dem Herzen dabei sein, die da glauben, der sozialdemokratischen Parole der Nichtbeteiligung folgen zu müssen, um ihre „Gesinnungstüchtigkeit“ nicht angezweifelt zu sehen.

Nun sind ja die Herren Sozialdemokraten in einiger Verlegenheit; denn mit dem Reichspräsidenten kommen gleichzeitig der Ministerpräsident „Genosse“ Braun und vor allem auch „Genosse“ Severing. Was ist da bloß zu tun? Es würde doch wohl angebracht sein, die republikanischen Minister auch „republikanisch“ zu begrüßen? Schließlich denkt Hindenburg, ganz Bochum, das ganze Ruhrgebiet seien vollständig schwarz-weiß-rot, wenn er nur die Fahnen sieht? Ja, ja; die Sache ist schwierig. Soviel steht allerdings fest: der Reichspräsident wird sehr viel schwarz-weiß-rote Fahnen sehen, die Fahnen, die unter seiner Führung die deutschen Truppen in ungezählten Siegen durch drei Erbteile getragen haben. Aber flaggt man nun schwarz-rot-gold, so könnte schließlich Hindenburg der Ansicht sein, auch das gälte ihm. Also was macht man da bloß? Was macht man da bloß? Von sich aus wollte das „Volksblatt“ offenbar nicht das heiße Eisen anfassen; sicherlich von wegen der Gesinnungstüchtigkeit. So hat es sich denn eine Anzahl Zeitschriften „aus weiten Kreisen der Republikaner, Sozialisten und bürgerlichen“, bestellt, die alle die Aufforderung enthalten, „erst recht doppelt stark“ schwarz-rot-gold zu flaggen, damit Hindenburg und die Minister sehen, wie in Wahrheit die Bevölkerung Bochums gesinnt ist.

Für ganz Gesinnungstüchtige jedoch, die es nicht über sich bringen, aus Anlaß der Anwesenheit des Reichspräsidenten zu flaggen, auch nicht mit den Farben schwarz-rot-gold, hat das „Volksblatt“ obenrein noch ein Verabreichungsmittelchen zur Hand: die sozialistischen Republikaner könnten ja an der Spitze ihrer schwarz-rot-goldenen Fahnen einen roten Wimpel anbringen; dann könnte die Sache ja wohl nicht schaden. Man empfiehlt also förmlich eine Art Gegengift gegen den Schein des „Nationalismus“. Na, unsere Sorge ist es schließlich nicht, wie sich die Genossen aus der Affäre ziehen. Erhebend ist das Schauspiel, das sie in ihrer Ratlosigkeit bieten, gewiß nicht. So bedauerlich, so kleinlich es ist, daß die Sozialdemokratie eine Beteiligung an der Befreiungsfeier abgelehnt hat, die doch wirklich mit der Parteigenhörigkeit nichts, aber auch garnichts, zu tun hat, so sehr kann man sich freuen, daß das „Volksblatt“ auffordert, „nun erst recht doppelt stark“ schwarz-rot-gold zu flaggen. Seine Motivierung dieser Aufforderung soll uns nicht allzu sehr stören. Wir können überzeugt sein, daß manchem Muß-Sozialdemokraten und manchem, der glaubt, auf die Sozialdemokratie Rücksicht nehmen zu müssen, dieser Ausweg in der Frage des Flaggens sehr erwünscht ist. Nun kann er getrost seine Fahne aufziehen; ihm ist der Sinn des Flaggens wie uns anderen der Teilnahme an der Befreiungsfeier unserer Heimat und Gruß an den Reichspräsidenten, den Vertreter des ganzen deutschen Volkes.

Es ist gewiß keine erfreuliche Zugabe, daß man sich bei jeder Feier, die eine Feier des ganzen Volkes sein sollte und sein müßte, immer wieder mit der politischen Verbittertheit beschäftigen muß, die eine solche Feier immer wieder verhindert. Umso erfreulicher ist es, daß das „Reichsbanner“ schwarz-rot-gold seine Teilnahme

Neues aus aller Welt.

Raubüberfall in Berlin.

Ein Raubüberfall wurde mittags kurz nach 12 Uhr in dem Hause Unter den Linden 66 verübt. Dort befindet sich im 2. Stock das Bankgeschäft von Theodor Fuhrmann. Dieses ließ durch den 77 Jahre alten Kassierboten F. 25 000 M. von der Seehandlung abholen. Der alte Mann steckte das Geld in einem Umschlag in die innere Westentasche und ging zur Bank zurück. Im 1. Stock des Hauses begegnete ihm drei Männer. Zwei versperrten ihm den Weg, während einer hinter seinem Rücken stand. Ehe er sich noch überlegen konnte, was das bedeuten sollte, fühlte er einen Ruck und bemerkte, daß ihm das Geldpäckchen aus der Tasche gerissen worden war. Die drei Männer entflohen. Laut um Hilfe rufend, folgte der Beraubte ihnen nach. Man beobachtete, daß einer der Verfolgten in das Haus Nr. 13 hineinflüchtete, während die beiden anderen den Blicken der Verfolger entzogen. In dem Hause Nr. 13 ließ man auf einen Mann ohne Mantel und Kopfbedeckung. Er tat so, als ob er in das Haus hineingeflohen wäre. Der alte Kassierbote erkannte ihn aber sofort als einen der Räuber wieder und auch die anderen Verfolger ließen sich nicht täuschen. Er wurde verhaftet, nach der Wache des ersten Polizeireviere gebracht und als ein italienischer Kaufmann Giovanni Santaceli festgestellt, der sich seit kurzer Zeit ohne Wohnung in Berlin umhertreibt. Seine beiden Selbstmörder sind entkommen.

Schweres Flugzeugunglück. — 2 Personen getötet.

Ein seit einigen Wochen in Bremen stationiertes Wasserflugzeug setzte gestern Abend bei der Landung zu hart auf und geriet dabei durch Explosion des Benzinmotors in Brand. Gleich darauf verlor der größte Teil desumpfes im Wasser. Von den drei Insassen sind die beiden Passagiere ertrunken. Der Pilot wurde gerettet.

Drei Kinder verbrannt. Morgens brannte in Rathenow bei der sächsischen Schweiz ein Haus nieder. Von der das Haus bewohnenden Familie Schöne hatten der Ehemann und die Frau das Haus zu Besorgungen verlassen. Bei ihrer Rückkehr verbrannte die Frau von den vier Kindern nur noch den Säugling zu retten. Die drei anderen Kinder im Alter von 1 1/2, 3 und 5 Jahren sind in den Flammen umgekommen. Wahrscheinlich haben die Kinder mit Zündhölzern gespielt.

Typhus auf der Insel Pöel. Wie aus Wismar mitgeteilt wird, tritt auf der Insel Pöel Typhus auf, besonders stark in Neußhof und Kückendorf. Seit Mitte Juli sind 16 Erkrankungen und ein Todesfall vorgekommen. Die für die Bekämpfung der Epidemie erforderlichen Maßnahmen sind getroffen worden.

Drei Mordfälle verurteilt. Der Kriminalpolizei in Berlin ist gelungen, eine dreifache Mordserie zu verhaften, in deren Besitz gefälschte und bezugslose Wechsel im Betrage von fast einer halben Million gefunden wurden. Die Höhe der bereits erbeuteten Summen ist noch nicht ermittelt. Die verhafteten Missetäter sind sächsisch und entführte Arbeiter bei sich.

Die Typhusepidemie im Erlöschen. Gegenüber irigen Zeitungsnachrichten stellt der amtlich Preussische Pressedienst auf Grund einer Mitteilung von zuständigen Stellen fest, daß in Anklam in den letzten Wochen nicht 17 Erkrankungen zu verzeichnen waren, sondern nur neun. Die Epidemie ist somit dem Erlöschen nahe, was auch daraus hervorgeht, daß zahlreiche Krankheitsfälle bereits entlassen werden konnten. Ebenso liegen die Verhältnisse in Rheine und Oberhausen. In Hanau und Solingen sind in den letzten vierzehn Tagen keine neuen Erkrankungen mehr vorgekommen. Die Epidemien scheinen demnach erloschen zu sein. In Langenscheid nimmt der Typhus, der sich dort hauptsächlich infolge von unangenehmen Wohnungsverhältnissen und Wasserungsverhältnissen im wesentlichen durch Kontakt von Person zu Person verbreitet hat, ebenfalls ab. In der letzten Woche sind nur fünf neue Fälle gemeldet worden. Geheimrat Remy vom Ministerium für Volkswohlfahrt, der sich auch über die anderen Typhusepidemien an Ort und Stelle unterrichtet und die zutreffenden Bekämpfungsmaßnahmen mit den Behörden besprochen hat, wird in den nächsten Tagen auch in Langenscheid mit den örtlichen Behörden über die zur Unterdrückung des dortigen Typhus für Jahr aufstretenden Typhus notwendigen Maßnahmen verhandeln.

Das Sonolus-Flugzeug als Museumstück. Das Sonolus-Flugzeug wird nach seiner Auslieferung zur Erinnerung an den Sonolus-Flug im Museum oder auf einem öffentlichen Platz auf Hawaii aufgestellt werden.

Von einer Granate zerfetzt. Auf der Suche nach Metallen in der Gegend des Forts Douaumont bei Verdun ließ ein mit einer Granate arbeitender mohamedanischer Arbeiter auf eine Granate. Diese explodierte und zerfetzte den Arbeiter.

Temperaturkurve in Italien. In ganz Ober- und Mittelitalien ist ein ungewöhnlicher Temperaturverlauf erfolgt. In vielen Orten sind starke Hagelschauer niedergegangen, die auf den Feldern außerordentlich großen Schaden angerichtet haben. Auch in Rom und Neapel ist die Temperatur beträchtlich gefallen.

Weiße Linien im Londoner Straßensbild. Da die Verkehrsunfälle überhand nehmen, haben sich die Behörden wieder mit der Sicherung des Verkehrs und des Schutzes der Passanten beschäftigt. Die englischen Großstädte werden von jetzt ab in den verkehrsreichen Straßen auf den Dächern weiße Richtungsschilder tragen, um das Passieren der Straßen und das Fahren der Autos vor der Gefahr der täglichen Unfälle zu sichern. Auch das Verkehrsministerium will jetzt für die allgemeine Einführung der weißen Linien in den Straßen eintreten.

Wieder ein Eisenbahnunfall in Frankreich. In der Nähe von Boulogne ist ein vorwiegend mit englischen Touristen aus der Schweiz besetzter Zug entgleist.

Schweres Autounglück. Gestern nachmittags ereignete sich auf der Fichtstraße außerhalb des Goldeiseldes ein schweres Autounglück. Ein mit 5 Personen besetztes Auto aus Thüringen fuhr über die Straßengrenze etwa 100 Meter hinunter, wo es gänzlich zertrümmert liegen blieb. Von den Insassen konnte allein ein Dr. Lichtenhagen aus Krosz rechtzeitig

Die Bedeutung des Einzelhandels.

Die notwendige Verbindung von Produktion und Einzelhandel.

Am Mittwoch, den 23. September wird die Kölner Herbstmesse eröffnet. Welches Interesse hat der Einzelhandel und in erster Linie der Rheinlands und Westfalens an dieser Messe? Die heutige Lage des Einzelhandels gibt die beste Antwort darauf. Gerade die letzte Zeit hat wieder deutlich gezeigt, daß die schwierige Stellung des Einzelhandels mit Krieg und Inflation keineswegs eine Erleichterung erfahren hat. Schon bei jeder Schwankung der Konjunktur, erst recht natürlich in Zeiten schwerer Krisen wird im Kreislauf der Güterverteilung naturgemäß stets da die größte Reibungsfläche sein, wo der Güterumlauf unmittelbar den Verbraucher erreicht. Hier in dieser letzten Etappe gewinnen Preis, Art, Güte und Menge der Waren erst ihre Wirksamkeit, hier wird der Gang der Produktion bestimmt, der Kreislauf gekennzichnet oder beschleunigt. Das gemeinsame Interesse von Industrie, Großhandel und Einzelhandel braucht also kaum betont zu werden. Trotz der Teilung des Aufgabengebietes bleibt seine Verbundenheit. Die Messe ist das Mittel, das diese Verbindung herstellt. Es ist gewiß kein Zufall, daß der Einzelhandel sich in immer stärkerem Maße auf den Messen eingefunden hat. Es ist doch so, daß gerade ihm in erster Linie die Verantwortung für Preis, Güte usw. den Waren aufgebürdet ist, daß er dementsprechend auch bestrebt sein muß, selbst Einfluß hierauf zu gewinnen. Je enger seine Verbindung mit der Produktion selbst ist, um so leichter ist dies möglich.

Tatsächlich ist ja auch der Einzelhandel der gegebene Vermittler zwischen Verbraucher und Produzent.

Er ist am besten über das Urteil des Verbrauchers, über Klagen und Wünsche, über neue Bedürfnisse unterrichtet, weiß am besten, was abzufällig ist, und wo sich neue Absatzmöglichkeiten bieten. So kann er der Produktion neue Anregungen geben, die Befriedigung neuer Bedürfnisse beschleunigen. Auf der anderen Seite schreitet die Produktion ebenso aus sich, durch technische Verbesserungen, durch neue Fabrikationsmethoden, durch Herstellung neuer Produkte ständig fort. Hier ist es nicht nur Aufgabe des Einzelhandels, diese Leistungen durch seine Absatzvermittlung zu ermöglichen und zu fördern, sondern es liegt auch in seinem eigenen Interesse, hierüber auf dem Laufenden zu bleiben. Die Messe ist bekannt als der Markt der Neuheiten, auf dem die Industrie periodisch mit ihren Neuzugängen erscheint und auf dem der Einzelhändler sich allein schnell und umfassend über neue Waren unterrichten kann. Wenn er leistungsfähig und konkurrenzfähig bleiben will, kann er sich nicht darauf verlassen, was ihm vielleicht aus zufälligen Aufträgen vorgelegt wird, ohne einen Gesamtüberblick, die Möglichkeit der Prüfung und Auswahl des Besten zu haben. Diese gegenseitigen Wechselbeziehungen von Industrie und Einzelhandel zu fördern, ist eine der wesentlichen Aufgaben der Messe. Je enger diese Verbindung ist, und je mehr der Einzelhandel seinen Einfluß auf die Produktion geltend macht, um so mehr wird die Reibungsfläche des Güterumlaufs an der Durchgangsstelle zum Konsum verringert.

So ungedrungen ist es, dem Einzelhandel alle Verantwortung zuzuschreiben, so gehört doch andererseits zu seinem ureigenen Aufgabengebiet, die Erzeugnisse der Produktion möglichst rasch und billig dem Verbraucher zuzuführen. Das aber ist wieder nur dann möglich, wenn er die ständige Verbindung zur Produktion

abspringen, während die übrigen zwei Mediziner und ihre Frauen in die Tiefe stürzten. Der aus Anklam herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod der vier Verunglückten feststellen.

Aus dem Landkreis Bochum.

Hordel, 16. Sept. Vortagsabend. Wie die übrigen Gemeinden des Landkreises Bochum, hielt auch in Hordel der Friedrich-Castelle einen „Herzmann-Lösungs-Abend“. Derselbe findet Freitag, 25. d. M., abends 8 Uhr, im Kruppischen Saalbau statt. Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf im Gemeindebüro, Zimmer 2, erhältlich.

ff. Altenbochum, 16. Sept. Krieger- und Landwehrverein. Am Sonntag hielt der Krieger- und Landwehrverein seine Versammlung ab. Daß man dem Verein großes Interesse entgegenbringt, beweist, daß in dieser Versammlung wieder 40 Neuzugänge bezugsfähig werden konnten. Es wurde beschlossen, an der Hinderburg-Feier in Bochum teilzunehmen. Weiter soll im Oktober ein Familienabend im Lokale Senft stattfinden.

se Werne, 16. Sept. Jahresbericht über Jugendpflege. Die durch Wirtschaftsknot, Geldentwertung und Mangel an Arbeitsplätzen hervorgerufenen Schäden sind auf dem Gebiet der Jugendpflege noch und noch überwunden. Der Ortsausschuß für Jugendpflege kommt, so oft es erforderlich erscheint, zu gemeinsamen Besprechungen über alle die schulenlastigen Jugendlichen Fragen zusammen. Die Gemeinde hat ein größeres Gelände gepachtet und es zu Sportweiden angelegt. Schulräume sind, soweit es möglich war, weiteren Jugendvereinigungen zur Verfügung gestellt worden.

tt. Weimar, 16. Sept. Evang. Arbeiter-Verein Weimar. Der Verein bezieht sich beim Empfang des Reichspräsidenten und Ehrenvorsitzenden des Gesamtverbandes Evana. Arbeitervereine von Hinderburg. Der Verein marschiert am 17. d. M., nachm. 5 Uhr vom Vereinslokal Schürer ab. Durrer Anzug und Ankleider. Jedes Mitglied muß erscheinen.

Aus der Nachbarschaft.

ry. Wanne, 16. Sept. Befreiungskundgebun a der Ortskriegerverbände Wanne-Gesellschaft. Unter Leitung familiärer Kriegervereine und der daterländischen Verbände von Wanne-Gesellschaft-Hausen wurde das Befreiungskundgebun am Sonntag begangen. Der Anstalt zur Feier bildete am Samstag Abend ein Zapfenstreich und am Sonntag morgen das Weiden. Am Sonntag nachmittags versammelten sich die einzelnen Vereine der Gemeinden, um in geschlossenen Festzügen zum Festlokal, Kurhaus,

währt. Da er auf der anderen Seite in steter Verührung mit dem Verbrauch steht, ist er auch in erster Linie dazu berufen und befähigt, aus dem Gesamtangebot der Produktion das dem Bedarf entsprechende auszuwählen und zu beurteilen.

Ueber dieses Gesamtangebot unterrichtet zu sein, ist also auch eine seiner wesentlichsten Aufgaben. Das aber braucht kaum bewiesen zu werden, daß allein die Messe eine solche Einkaufsgelegenheit darstellt, die allen diesen Anforderungen ebenso wie den Interessen des Einzelhandels gerecht werden kann. Die Messe ist der Konzentrationsspunkt des Angebots, eine Feuerprobe der Neuheiten und Anregungen. Die Messe ist nicht zuletzt auch der

Regulator der Preisbildung.

Unter dem Druck der Konkurrenz und unter der direkten Wirkung von Angebot und Nachfrage ist die schärfste Kalkulation der Preise gewährleistet; dazu kommt die weitgehende Vergleichsmöglichkeit, die in gleichem Maße eine andere Art des Einkaufs bietet. Wesentlich ist, daß diese Vergleichsmöglichkeiten gleichzeitig gegeben sind, während die bei Vertretersbesuchen nur nacheinander erfolgen können, hierbei also immer das Risiko besteht, daß das günstigere Angebot erst nach schon getätigtem Einkauf gemacht wird. Es ist nicht möglich, hier alle Vorteile des Einkaufs auf der Messe im einzelnen zu wägen, als besonders wertvoll aber muß noch der Vorzug des persönlichen Vertreters hervorgehoben werden. Besondere Abmachungen und Rückfragen in Bezug auf die Ware selbst wie auch auf Lieferungs- und Zahlungsbedingungen werden durch die persönlichen Beziehungen erleichtert, die an sich schon für den ganzen Geschäftsverkehr außerordentlich fördernd und wertvoll sind; es wird ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Lieferanten und Kunden geschaffen.

Alle diese Vorzüge bietet die Kölner Messe im reichsten Maße. Ihr besonderes Kennzeichen ist die alle Produktionsgruppen umfassende Schau von Waren, die in der vielfältigsten und bestmöglichen Weise gegliedert Industrie Westdeutschlands ihre Grundlage hat. Das Fachgeschäft wie die Waren- und Kaufhäuser finden hier einen Einkaufsmarkt, der jeder Branche reichhaltige Absatzmöglichkeiten bietet. Die Kölner Messe ist wie als Mittelpunkt des größten und vielfältigsten Produktionsgebietes Deutschlands ebenso von besonderer Bedeutung durch ihre

zentrale Lage in einem der wichtigsten Bedarfsgebiete, die weitesten Kreisen den Besuch der Messe erleichtert und erst die Vorteile des Messesegels als Aufwand an Zeit und Kosten zugänglich gemacht hat. Die Kölner Messe ist ein allgemeiner Markt von allgemeiner Bedeutung.

Trotz der Wirtschaftskrise und Messenübelkeit ist die Herbstmesse in allen Gruppen gut besucht. So wird sie besonders im Hinblick auf die Winterzeit und das Weihnachtsgeschäft eine willkommene Einkaufsgelegenheit darstellen. Die Kölner Messe ist zumal für das große westdeutsche Wirtschaftsgebiet ein unentbehrliches Wirtschaftsinstrument geworden, das dem Kaufmann in allen Produktionszweigen den Überblick über die Marktlage verschafft, der gerade heute für den rationellen Einkauf eine doppelte Notwendigkeit ist.

zu marschieren. Die Straßen waren meist mit schwarz-weiß-roten Fahnen besetzt. Nach den Unfällen fand die Eröffnung des Festes im Kurhotel durch den Vorsitzenden des Kriegerbundes Wanne, Studiendirektor Dausenbach, statt. Die Räumlichkeiten konnten die gewaltigen Massen der Festteilnehmer garnicht fassen. Studiendirektor Dausenbach trug eingangs seiner Eröffnungsansprache einen schwungvollen, von Vaterlandsliebe durchdrungenen Prolog vor und gab nachher seine Freude Ausdruck darüber, daß man seine vaterländische Gesinnung jetzt wieder offen zur Schau tragen konnte. Die Kriegervereine wollten zweierlei: echte, treue Deutsche sein und gute Kameraden. Er schloß mit den Worten: Kommt die Abrechnung mit unseren Feindern, bei denen der Haß und die Rache nicht verschwinden, so wird auch dieser Haß unsere Jugend entzündend, und eine Flamme wird emporlehen, in der sich die Schwerter zu Stahl härtet. Am Anschließ an die Rede wurde das Deutschlandlied heftig gesungen. Der Abend war umrahmt von musikalischen Darbietungen und lebhaften vaterländischen Art, und die ganze Feier legte Zeugnis ab von der nationalen Gesinnung, die die Kriegervereine jetzt wieder vor aller Öffentlichkeit zur Schau tragen können.

ry. Wanne, 16. Sept. Schachturnfall. Als bei den Ablebnungsarbeiten auf der Heide „Unser Fritz 1/4“ zwei Bergleute nach dem Schließen einen Förderfahel bestiegen hatten, ging derselbe infolge eines Defekts an dem Seilzug durch. Die zwei Bergleute konnten nur schwer verletzt geborgen werden, während der Bremser mit dem Bremshebel einen lebensgefährlichen Schlag vor den Kopf erhielt.

ry. Herten, 16. Sept. Ein tödlicher Unfall. Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf der Heide Gwald. Der an einem Aufzug mit Reparaturarbeiten beschäftigte Schmier Ernst Frese stürzte in den Schacht und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Im Krankenhaus erlag er seinen Verletzungen. Frese war 19 Jahre alt und der einzige Familienernährer.

tz. Linden-Dahlhausen, 16. Sept. Jugendwohlfahrt. Zur Durchführung der dem Ante Linden-Dahlhausen übertragenen Aufgaben aus dem Reichsjugendwohlfahrtsgesetz hat die Gemeindevorstellung in der letzten Sitzung eine Amtsausführung beschlossen. Nach dieser Amtsausführung ist ein Amtsausführung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes zu bilden, welcher sich zusammen setzen muß aus: 1. Vier leitenden Amtskräften, 2. acht von den freien Vereinigungen, welche sich ganz oder vorwiegend mit der Jugendwohlfahrt befassen oder der Jugendbewegung dienen, vorgeordneten und von der Amtsausführung auszuwählenden Personen, 3. acht sonstigen in der Jugendwohlfahrt erfahrenen Personen, 4. einem evangelischen und einem katholischen Geistlichen, die von den zuständigen Stellen der betr. Religionsgesellschaften ernannt oder gewählt werden, 5. zwei Beiratspersonen (Lehrer und Lehrerinnen), die vom Lehrerrat vorgeordnet und von der Amtsausführung gewählt werden.

rr. Gattingen, 16. Sept. Realgymnasium. Am 14. d. M. ist mit Wiederbeginn des Unterrichts das Gebäude des früheren Lehrerseminars an der Waldstraße seitens des Realgymnasiums bezogen worden. — Kom muna les. Seitens der Stadt ist jetzt als weitere Maßnahme zur Beschäftigung ihrer Erwerbslosen die Ausführung der Kanalisationsarbeiten auf der Strecke von der Webel- bis zur Bruchstraße in Aussicht genommen.

Die Bochumer Befreiungsfeier.

Verbreitung des Verkaufs durch den Rundfunk.

Wir können nunmehr mitteilen, daß es auf Grund besonderer Bemühungen gelungen ist, die Genehmigung zur Uebertragung der heutigen Befreiungsfeier im Rundfunk zu erhalten. Die Versuche, die der Dortmunder Sender zu diesem Zweck gestern angestellt hat, lassen ein befriedigendes Ergebnis erwarten.

Es sei weiter, wie schon kurz berichtet, mitgeteilt, daß eine große Lautsprecheranlage bei der Hinderburgfeier in Tätigkeit treten wird. Das ist umso erfreulicher, als es unmöglich sein wird, den Zutritt zum eigentlichen Festplatz allen Interessenten zu gewähren. Es ist dem Direktor Selbner-Bochum gegliedert, eine große Lautsprecheranlage der Firma Siemens & Halske unmittelbar neben dem Festplatz aufzustellen. Hierdurch wird rund 30 000 Besuchern die Möglichkeit gegeben, den ganzen Festakt gänzlich zu verfolgen. Der Zugang für solche Besucher ist von 4,15 Uhr an in unbeschränkter Zahl freigegeben.

Letzte Drahtmeldungen.

Abendliche Unterbrechung der deutsch-franz. Handelsvertragsverhandlungen.

w. Paris, 16. Sept. Amtlich. Die deutsche Delegation ist heute nachmittags wiederum im Handelsministerium erschienen, wo sie von der französischen Delegation erwartet wurde. Die beiden Delegationen haben ihrerseits Absicht Ausdruck gegeben, die Verhandlungen so bald wie möglich zu beenden. Es besteht Einvernehmen darüber, daß die deutsche Delegation in einer Note die deutschen Forderungen und Angebote auf der von ihr vorgelegten Grundlage bekanntgeben wird. Die französische Delegation wird schriftliche Gegenanträge ausarbeiten, woran sich dann die mündlichen Verhandlungen anschließen werden. Unter diesen Umständen kehrt die deutsche Delegation nach Berlin zurück, um mit ihrer Regierung die deutsche Antwort zu beraten. Die Verhandlungen werden Mitte Oktober wieder aufgenommen werden.

Zum Zusammenschluß der rheinisch-westfälischen Großindustrie.

Berlin, 16. Sept. Wie die Vorseitung hört, wird aller Voraussicht nach der Großindustrieller Fritz Thyssen zum Vorsitzenden der neu zu bildenden Gesellschaft ernannt werden. Generaldirektor Böglert soll als Delegierter des Aufsichtsrates gleichfalls in den Vorstand eintreten. Die durch den Zusammenschluß in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht möglichen Ersparnisse werden auf mindestens 70 Millionen M pro Jahr geschätzt.

Leo Fall t.

Wien, 16. Sept. Der Operettenkomponist Leo Fall ist nach kurzer schwerer Krankheit heute nacht gestorben.

Breitensträter endgültig deutscher Schwerkriegsmeister.

Berlin, 16. Sept. Der Vorstand des Verbandes deutscher Kampfkämpfer hat den von Samson Kärner gegen die Entlassung seines Weltkriegskampfes gegen Breitensträter eingelegten Protest abgelehnt.

Der Nordversuch an dem Eiseren polnischen Konfalon vor dem Schwurgericht.

-s. Offen, 16. Sept. Das Schwurgericht beurteilte den aus Polen stammenden 23 Jahre alten Geschäftsangestellten Ch. Berger, der am 19. Juni dieses Jahres auf den polnischen Konfalon Georg v. Lechowitsch auf seinem Amtszimmer im polnischen Konfalonsgesamte einen Nordversuch verübt hatte, zu drei Jahren Zuchthaus. Das Schwurgericht erachtete nicht Nordversuch, sondern nur versuchten Todschlag als erwiesen. Der Angeklagte hatte aus einer Browningpistole 3 Kugeln auf den Konfalon abgefeuert, als dieser ihm eine Unterbrechung gewährte; zwei Kugeln gingen fehl, während die dritte ihm in den Leib drang. Der Konfalon war schwer verletzt und mußte im Krankenhaus einer Operation unterzogen werden, die glücklich verlief.

Ferbestport.

Mülheim-Duisburg, 16. Sept. 1925.

1. Rennen. 1. Lauffeuer (C. Hermann), 2. Mervos, 3. Selbstbestimmung. Tot: 22:12, 14, 31.
2. Rennen. 1. Münsterfisch (Ch. Schudt), 2. Seitan, 3. Die Zuerst. Tot: 14.
3. Rennen. 1. Ginkling (F. Seib), 2. Sarello, 3. Gelbuck. Tot: 22:12, 14, 13.
4. Rennen. 1. Bernanerin (O. Möller), 2. Lagore, 3. Mutterlos. Tot: 27:25, 31, 57.
5. Rennen. 1. Monica (F. Gerber), 2. Seibi, 3. Oceana. Tot: 41:16, 27, 15.
6. Rennen. 1. Seelunger (M. Zimmermann), 2. Franche Lippe, 3. Saint Leonard. Tot: 26:15, 19, 22.
7. Rennen. 1. Abteilung. 1. Tinkl Tinkl (M. Zimmermann), 2. Archimene, 3. Miska. Tot: 48:25, 22, 77.
8. Rennen. 2. Abteilung. 1. Kanacktra (Unger), 2. Mira II, 3. Salomette. Tot: 144:28, 15, 22.

Hammer, 16. Sept. 1925.

1. Rennen. 1. Coriolan (C. Haynes), 2. Miktur, 3. Frober Wit. Tot: 36:16, 44, 28.
2. Rennen. 1. Sapientia (C. Grabich), 2. Gollub, 3. Carl Heinz. Tot: 26:13, 16, 24.
3. Rennen. 1. Limone (Willi Seuer), 2. Sitr, 3. Aricita. Tot: 30:16, 23.
4. Rennen. 1. Libbium (C. Haynes), 2. Dourmet, 3. Kallum. Tot: 26:20, 25.
5. Rennen. 1. Bocuffia (Heilemann), 2. Pericus, 3. Nimma. Tot: 19:12, 17.
6. Rennen. 1. Seander (C. Kullies), 2. Boguina, Tot: 12:14, 16.
7. Rennen. 1. Gedenstrauch (W. Larras), 2. Sarna, 3. Famos. Tot: 22:14, 34.

Rahma MARGARINE **buttergleich** ist besser!

Eintragungen

in das Handelsregister des Amtsgerichts in Bochum

Am 1. August 1925.

Bei Westfälisch-Dünndahl Aktiengesellschaft zu Bochum. Die Prokura des Vizepräsidenten Joseph Fromme ist dahin geändert, daß der Prokurist nur ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. S. R. 20.

Am 1. September 1925.

Bei Bochumer Stahl-Gesellschaft m. b. H. zu Bochum. Prokurist Hugo Seifert ist zum Geschäftsführer bestellt. Die Prokura des Heinrich Schaefer ist erloschen. S. R. 208.

Am 2. September 1925.

Bei Gemeinshaft Lindenborn zu Bochum. Die Prokuren des Emil Burmeister und August Damin sind erloschen. S. R. 152.

Am 3. September 1925.

a) Bei Jakob Marks zu Bochum. Der Ehefrau Jakob Marks, Witwe geb. Bastian ist Prokura erteilt. Die Firma lautet jetzt: Planohaus Jakob Marks. S. R. 182.

b) Bei Westfälische Tabakfabrik Ludwig Wöhmer Nachfolger zu Bochum. Die Firma ist erloschen. S. R. 148.

Am 4. September 1925.

Die Firma Schumacher & Röder zu Bochum und als deren Geschäftsführer die Kaufleute Heinrich Schumacher zu Altenbochum und Harry Röder zu Bochum. Offene Handelsgesellschaft seit 3. September 1925. S. R. 2128.

Am 5. September 1925.

Bei Bochumer Fahrzeug-Gesellschaft m. b. H. zu Bochum. Durch Beschluß vom 8. Juli 1925 ist das Stammkapital auf 6000 Reichsmark umgestellt worden. S. R. 351.

Am 7. September 1925.

a) Bei Bergmanns-Isolierung Bochum G. m. b. H. zu Bochum. Der Geschäftsführer August Zehner ist berechtigt, allein die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. S. R. 288.

b) Die Firma Schmeind & Becker zu Bochum und als deren Geschäftsführer die Kaufleute Erich Schmeind und Jakob Becker, beide zu Bochum. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Mai 1925. S. R. 2128.

c) Die Firma Paul Klostermeyer, Industrievertretungen, zu Bochum und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Klostermeyer zu Bochum. S. R. 2130.

Am 8. September 1925.

Bei Heinrich Althaus zu Mittelstiepel. Die Firma ist erloschen. S. R. 678.

Am 10. September 1925.

a) Bei Wiestelber Wäldchenhaus Joseph Meyer zu Bochum. Die Firma ist erloschen. S. R. 2058.

b) Bei Benzol-Verband G. m. b. H. zu Bochum. Die Prokura des Paul Niemeyer ist erloschen. S. R. 231.

c) Bei Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H. zu Bochum. Die Prokura des Paul Niemeyer ist erloschen. S. R. 38.

Am 11. September 1925.

a) Bei Gröppel-Rheinmetall Aktiengesellschaft für Kohlenaufbereitungsanlagen zu Bochum. Die Prokura des Harald Askebold ist erloschen. S. R. 404.

b) Bei Hugo Boh zu Weimar. Der Sitz des Handelsgewerbes ist nach Kirtorf, Kreis Alsfeld, in Hessen, verlegt. Die Prokura des Karl Rühlborn ist erloschen. S. R. 1382.

Am 24. August 1925.

Bei Walther Robert, Drogen- und Chemikalien-Großhandlung zu Bochum. Das Handelsgewerbe ist auf die Ehefrau Walther Robert, Klara geb. Lindenschmidt zu Bochum übergegangen, die es unter der bisherigen Firma weiterbetreibt. S. R. 2080.

Beschluß.

In der Konkursache über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Handke in Bochum, Rottstr. Nr. 49, wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf des Grundstücks des Gemeinschuldners eine Gläubigerversammlung auf den 30. September 1925, vormittags 10 Uhr, auf Zimmer Nr. 23 des hies. Amtsgerichts — Wilhelmplatz — anberaumt.

Bochum, den 11. September 1925.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Verpflegungs- und Wirtschaftsbefürnisse sowie der Zufuhrungsmittel für das Zentral- und Gerichts-Gefängnis in Bochum soll für die Zeit vom 1. November 1925 bis 31. Oktober 1926 von neuem vergeben werden.

Die Bedingungen können während der Geschäftsstunden hier eingesehen oder gegen Erstattung von 1 R. M. Schreibgebühren bezogen werden.

Angebote sind mit der Aufschrift „Angebote auf Lieferung von Wirtschaftsbefürnissen“ bis zu dem unten angegebenen Termin, versiegelt, porto- und bestellgeldfrei, gesondert von den einzelnen Proben, an die Direktion des Zentralgefängnisses einzuliefern.

Termin zur Eröffnung der Angebote ist auf

Montag, den 5. Oktober 1925,

vormittags 10 Uhr

im Zentralgefängnis anberaumt.

Bochum, den 14. September 1925.

Der Direktor des Zentralgefängnisses.

Bekanntmachung.

Der Gemeindevorordnete Andreas Plewa hat sein Mandat niedergelegt.

Von den wahlberechtigten Unterzeichnern des Wahlvorschlages II (Kennwort: Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands — A. G. B. D. —) ist eine Mitteilung eingegangen, wonach als Ersatzmann der Bergmann Heinrich Bagmeier, Kiemke, Kirchstraße 2, bestimmt ist.

Gegen die Gültigkeit der Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung ab gerechnet, Einspruch bei dem Gemeindevorstand erheben.

Kiemke, den 15. September 1925.

Der Gemeindevorsteher: Rüfener.

Die Mode für Herbst u Winter

1 9 2 5 / 2 6

Farbenfreudiger denn je hat sie ihren Einzug gehalten. In den stilvoll, künstlerisch geschmückten Schaufenstern unseres Hauses zeigen wir eine Auslese entzückender Schöpfungen hochwertiger Modelle in eleganter Damen- und Kinder-Konfektion sowie das Neueste in aparten Seiden und prachtvollen Besätzen



Bochum, Hellweg 2

G.m.b.H.

Besonderen Wert haben wir auch auf gediegene preiswerte Qualitätsware gelegt, welche Ihnen neben den hochwertigen Modellen (im 1. Stock uns. Hauses) gern unverbindlich gezeigt wird

Vollpersen

Von der Reise zurück!

Dr. med. Schwellenbach
Hernerstraße 139.

Zahnpraxis
Hans Ruelius, Dentist

Fernruf 2163.
Bochum, Hubertusstraße 9
am Stadttheater.

Radrennbahn Essen
Direktion Willy Lücke von der Olympia-Radrennbahn, Berlin.

Sonntag, 20. Sept., nachm. 3 Uhr

Goldenes Rad von Essen

3 Dauerrennen 20, 30, 50 km hint. Riesenmotore Wegmann Schweiz, Stellbrink Europameister, Humann Schweiz, Gebr. Müller Köln.

6 Fliegerrennen.

Hahn Berlin, Stabe Berlin, Welmsir, Arend Hannover, Tadewald Berlin, Messori Italien, Hedspath Afrika.

Voraussichtl. Fallschirmabstieg vom Flugzeug in den Innenraum der Bahn.

Eintrittspreise von 1,50 Mk. an.

Warum tragen Sie Ihr Gebiß nicht?

Dasselbe wird Ihnen unter Garantie gut passend umgearbeitet. — Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. Plomben und künstliche Zähne von 2.— Mk. an. — Platten- oder Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz.

Neul Hekolith Neul

Prothesen fast unzerbrechlich. Für alle besseren Arbeiten gebelichene 10 Jahre Garantie für Haltbarkeit. Zahnbehandlungen von elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren.

Zahn-Praxis A. Peters

Fernspr. 4248 Kaiserstr. 39 Fernspr. 4248

2 Wartezimmer. — Eigenes Laboratorium.

Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.

Sprechzeit von 8—7 Uhr abends

Insianuolzung

Abschließen

Abziehen

Parkettböden

Chr. Burger

Einzel. Spezial-Geschäft am Platze

Kronenstr. 15 Fernspr. 749

Hannov. Landwurst

prima Qualität

9 Pfd. gem. einchl. Schmal- und Cervelatwurst 15.—

frei Haus unter Nachnahme.

Gattelfau, Wurfelverand Helgen (Hann.)

Meyers

Konverationslegikon

preiswert zu verkaufen. Das Werk von 1879 umfaßt 18 Bände und ist in Halb-leber gebunden. — Gef. Anfragen unter

G. M. 200 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Fackeln

zum Hindenburgbesuch

Sporthaus Karl Koch

Bochum, Marienstraße 19

Fernruf 3218

Empfehle

in feinsten Qualität

Schellisch groß

Schellisch großmittel

Bratschellisch

Kabiau ohne Kopf

Schollen

Steinbutt

Ferner:

Prima Suppenhühner

fl. Rohessbücklinge

Wilh. Otto Dieckmann

Rottstraße 8-10

Fernsprech. 244.

Nr. 2
Zweites
D
Alle Sän
und den Vert
Bochum einen
darf die Hoff
die Stadt zur
sen hat, bis
Man hat am
zum Mittel
deren doppel
großen Mast
schlossen wird
ben tannena
nach der Wal
fälliger Weise
schmückt word
die gegenwär
schen und stä
Heber die G
in den städti
man aber da
fieht, das ist
len sind offen
den Hindenbu
schwarz-wei
Zahlreiche S
dem im G
alles gelan,
Führer in f
in der Zeit
Besoldung
des hiesigen
der Zeitprud
re ch!
In den 1
ebenfalls sch
getroffen, eb
Schülerinnen
tungen dem b
es auch schlie
hierbildung a
hoch wohl bi
fahren können
mit, daß ihn
morden sei u
am Spalier
dung der für
nicht zu verfe
hoch gewiß
sondern um
Mit wele
zu rechnen ha
werden. Ne
Berene eing
Spalierbildu
men werden.
Rufbauer, fo
200 000 Wen
nur, wenn
alle den
kann sich alle
Darum: Sal
sind natürlich
Nischenbran
Unfallfälle
verlebr in
der Längs-
tags bis 8 U
wird ein Län
zugstrafen u
besonderen, l
unterliegen.
Bisfadh
Ei 3 3 3 3 3
außer den G
tobah unter
taatsstunden
würden. De
die Polizei u
die Spalierb
Amer. Copy
16) „Wber
etwas von
„O, ja, a
glaube eben
Und da ich
rin habe, b
Helene zu tr
ste ja nun d
handlung u
ob ich, die
bringen könn
Bitt ist
blat an un
Dann sag
eigentlich vo
Umständen
Entschluß an
ben, wenn
brachte?“
„Gewiß
„Noch h
ist gegenwä
bringend ab
haben, nehm
hoff.“
„Ach ha
„Dann
Nätsche an
„Ich teile
mit.“
„Beide h
Mädchens.
„Helene
hin gelegen
außerst blei
jeht besetzt
„Bitt tr
„Kränle
mehr.“ sag
Ton.“ Sch

bei der Mä-
sch die Mit-
um 5,30 Uhr
Die Banner-
Frühstücks-

erstraße.
am Sonntag,
Essener Rab-
trag gelangt
saffische Ren-
nd Sumann,
ner Christlan
gefunden, die
Es gelangen
um Austrag,
nd gleichfalls
vorden, so u.
nefter Mann
er italienische
ath. Bei der
biete Rennen

ber den Ver-
unternehmen
ufgeben.

e ff. - Seff.
er Schützen-
a die Offiziers-
en die Aus-
nehmen.

gelangt.

ott, Mitglied
hat bekannt-
Donau bis
er 3. Fahrt
er bis Kairo
perboot auf
Griechen-
n Kairo will
neter breiten,
nach Indien

at er bereits
erreichte am
ndete in Be-
Minio fort-
le Fahrt auf
n und Stau-

n feiner gro-
erzichts gehört

ber Menegh
ott bis Ende
perbootfahrer
er balmatini-

mer, dem die
en, today er
n ist. Dieser
nehm, als er
uhnte, da er

Flugwett-

onalen Flug-
platz Schlei-
Wettbewerben
andungskon-
schmidt" als
e Huber auf
fflug G. m.
b auf Dier-
die richtige
und für die
Die noch
Verrechnung

40 Pf.

raden treffen
t Paffel-

iter Be-
stente;
n a n; für
Schwind;
i ch, sämtlich

Wenn sie unse-
en Rat besol-
Coluba-Kerne
bei völliger
ernb. Söhne
e: Einhorn-
markplatz u.
der Padung

Angebote

von besonderer Beachtung!

Steffen's
Kaffee
altbewährt

Nur auserlesene feine
Qualitäten.

MAX KRINGS

Dachdeckermeister
Gegr. 1874 Wattenscheid Gegr. 1874
Ausführung sämtlicher ins Fach
einzelgehenden Dachdeckerarbeiten

Kontor u. Lager: Hülferstr. 37
Fernsprech-Anschluss: Amt Gelsenkirchen 1738

Carl Knepper, Bochum

Brück- und Franzstrassen-Ecke

Herren- u. Knabengarderoben

Atelier für Anfertigung nach Maß

Fernsprecher 1642

Wilh. Baecker
Hattingen

Kolonialwaren-Großhandlung

Ferrarstr. 23, 27, 29. Wohnung 22.
Lager Baak 909.

Tapeten

Größte Auswahl Billige Preise
Körmann
Bock Buddenbergstr.

Klubsolas u. Klubsessel

in Leder, Gobelin, Plüsch. Spez. Daunopolsterung.
Schöne Auswahl in Gobelinstoffen, Plüsch etc.
Großes Lager in Chaiselouques und Decken, Plüsch,
Gobelin und Ledertuch-Sofas - Alles eigene Anfertigung zu den billigsten Preisen - Auf Wunsch Zahlungs-
erleichterung - Lieferung auch nach auswärts frei Haus

A. Kallmerten & Sohn
Clemensstr. 7. Telefon 1958.

„Vorev“ Reklame, R.G.M. No.

H. Kemner

Kürschner u. Hutfabrik

Gegr. 1798 Obere Marktstr. 27 Fernr. 2186

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzwaren
Sämtliche Herrenartikel u. Alle Reparaturen
Schultermützen in höchster Vollendung.

PIANOS

nur Qualitätsinstrumente

Zahlungserleichterung

J. L. Rebbert, Bochum

Lothringersstraße 10/12. Tel. 470.
zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

Lebensmittel

kaufen Sie in den bekannten
10 Verkaufsstellen von

Adolf Kalsbach u. Heinr. Hill Bochum

und in den bekannten 8 Verkaufsstellen von

Heinr. Hill, Horne I. Westf.

Dampfkornbranntwein - Brennerlei
und Likör-Fabrik von

Aug. Weygand Hattingen

Spezialität:
„Alter Weygänder“

Kenner verlangen nur Weygänder

H. J. Nöcker

Bochum, Hochstr. 1

Spezial-Geschäft für gute und
bürgerliche Herren-Bekleidung
fertig und nach Maß

Steffen's
candierter
Korn-Kaffee

Haushalt-Mischung
aus Korn- und Bohnenkaffee
das beliebte
Familiengerränk.



**Rosiny-
Haferflocken**

das maschinell gepackte durch
Veredlung erlesenen Hafers her-
gestellte gesunde Nahrungsmittel
von erstklassiger Beschaffenheit
Rosiny-Mühlen-Akt.-Ges., Witten
Verkaufsstelle: Bochum,
Ehrenfeldstr. 17

**Konditorei u. Kaffee
Zeppenfeld**

(vorm. Pyra)

Bochum, Kortumstr. 11, Tel. 3891.

Vornehmes Kaffee u. Bestimmungsgeschäft

**Küppersbusch-Herde
Senking-Herde**

die altbewährten besten Fabrikate in größter
Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen
bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Heinr. Heiland Bochum,
Brückstr. 21.

Wilhelmsplatz 7

Erstes Spezial-Haus
am Platze

Gardinenhaus Jöhl
Unerreichte
Auswahl
Billigste Preise

**Bochumer Konservatorium und
Orchesterschule**

Leitung: Kapl. Musikdirektor Arno Schütz
Konservatoriumstr. 17 Fernsprecher 44

Ausbildung in allen Fächern für Anfänger u.
Fortgeschrittene in der Musiktheorie, Komposition,
Musikgeschichte, Gesang, Instrumentalunterricht,
15 Lehrkräfte. Das Konservatorium
ist Ausnahmestätte des Deutschen Konservatorium-
Verbandes. Neuzugänge jederzeit.
Bürozeiten von 9-1 und 3-7 Uhr.



Bochumer Schlegel-Pilsner

dem tschechischen Pilsner vollkommen ebenbürtig
Versuch beweist Tatsache



Schlegel-Gold

— zwölffig eingebracht —

Bleibt der Vaterstadt treu
Trinkt Schlegel-Bräu!

Schlegel-Märzen

entspricht vollkommen dem Münchener Charakter

Statt Karten.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter ELLY mit Herrn Dipl. Ing. KURT GRETHE zeige ich hiermit an.

Frau Johanna Fangmeier geb. Bendmann.

Bochum, im Septbr. 1925.

Meine Verlobung mit Fräulein ELLY FANGMEIER, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn Otto Fangmeier und seiner Frau Gemahlin Johanna geb. Bendmann zeige ich hierdurch an.

Dipl. Ing. Kurt Grethe
Leutnant a. D.
im ehem. Feldartillerieregiment
v. Scharnhorst (I. Hann.) Nr. 10

Bochum, im Septbr. 1925.

Parkhaus Hohenstein Witten (Ruhr)
Fernruf 1003.

Inmitten der herrlichen Hohensteinwälderungen idyllisch gelegen. Anerkannt schönster Teil des Ruhrtales.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittags große Konzerte des städtischen Orchesters.

Etwa 3000 Personen fassend, hält sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Metallbetten
Stahlmattressen, Kinderbetten direkt an Private, Katalog 1273 frei. Eisenmöbel-fabrik Suhl (Thür.)

Statt Karten!

Ihre Vermählung geben bekannt

Hütteningenieur Hanns Schulz
Margarete Schulz
geb. Werringloer

Hattingen Bochum
den 17. September 1925.

Gonknet's Zwoinbou
kniffig und fein,
goldgelb die Röhlinge,
so muß er sein.

Sonntags-Zwoinboukoffen
H. Gonknet, Kniffstr. 5

Der 3. Partikurmeister

Der 3. Partikurmeister

Union-Palast Bochum
Rottstr. 29. Tel. 534, 2933.
Operettenbühne.

Heute Donnerstag 8 Uhr:
Grosse Fest- und Erstaufführung
Anneliese von Dessau
(Der junge Dessauer)

Grosse Ausstattungssoperette in 3 Akten.
Musik von Robert Winterberg.

80 Mitwirkende Verstärktes Orchester
Prachtvolle neue Kostüme und Dekorationen.
Spiel- und Tanzleitung: **Rolf Enger.**

In den Hauptrollen:
Dora Beuscher, Marey Brion, Frau Dir. Genesius, Rolf Enger, Fred Zimmer, Karl Stauber und Karl Wild-Noris.

Vorverkauf 11 bis 1 vorm. und ab 4 Uhr an der Theaterkasse. Telef. Vorbestellung 534, 2933.

Wir reservieren für unsere Theaterbesucher aus Weitmar, Linden, Dahlhausen, Hattingen, Eppendorf, Höntrup, Riemke, Eickel, Wanne, Harpen, Gerthe die gelegentlich des Hindenburgtages nach Bochum kommen, einige Hundert gute Plätze.

Bier-Restaurant
Heute Donnerstag:
Fest-Diners zu RM 1.00, 1.50, 2.20
Reichhaltige Abendkarte!
Ausschank von Dortmunder Union-Bier.

„Meine gesicherte Existenz“

verdanke ich im wesentlichen dem bei Ihnen Gelernten, sprach einer der vielen Erfolgreichen, die nach Anhören der Probestunde den Wert des freien Auftretens rasch begriffen hatten und sich dem Kursus anschlossen. — Freitag, d. 18. September, abds. 8 Uhr im Bochumer Hof, Allee-straße, neuer Kursus für

freie Rede,
folgerichtig, Denken und Öffentl. Auftreten. Viele Schüler haben sich nachweisbar zu besseren Positionen emporgerungen.

Die hochinteressante Probestunde ist frei für jedermann.
Chefredakteur E. Paquin.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Erdöl, Küchen, einfache Herrenzimmer, sowie Möbel verschiedener Art; ferner: 1500 stabile Isolierte Wirtschaftsstühle (Sprossenstühle mit Patentstütze) und viele andere Stuhl- und Sesselsorten, Tische usw.

Seit unter Tagespreis zu günstigen Zahlungsbedingungen, abzugeben (auch in kleinen Mengen).

Umgehender Lagerbesuch zu empfehlen.

Pillig's Stuhl- und Möbel-Grossvertrieb,
Bochum, Hunschedtstrasse 34. Telefon 3412.

Verenigte Stadttheater Bochum-Duisburg
Donnerstag, 17. Sept., 8-10 Uhr.

Die Hermanns Schlacht
Freitag, 18. Septemb., 7-10 Uhr gegen 10 Uhr.
Zum ersten Male! In neuer Einfühlung u. Einrichtung! D. 2

Suarez und Maximilian
Dramatische Skizze in 3 Akten u. 13 Bildern v. Franz Werfel.

Westfälischer Hof Bochum
Heute
Hindenburgfeier
Patriotisches Konzert.
Tischbestellungen erbeten.
Fernruf 211.

Pianos
von M. 1050 an bei äußerst günstiger Zahlungsabteilung.

Aug. Reuter
nur Doppelpf. 4 (Rübe Wittenerstr.)
Verkauf von 1-7 Uhr.

AGA-
Innenst.-Limousinen
offene Sport-4-Sitzer,
Lieferwagen 450 kg
Tragkraft ab Lager
lieferbar.

Fahrzeug-Werke Lueg
Bochum-Essen

Der Blinden-Fürsorge-Verein
erbittet Aufträge für Blinde an Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlleisten und Klavier-Stimmen an die Adresse
Hoffmann Bochum
Westfälischestrasse Nr. 19.
Fernsprecher Nr. 4413

Kaffee Hackert
Bochum, Hellweg 1
Diese Woche Spezialität:
Potsdamer Schlosskuchen

INTIMES THEATER!
Heute
Fest-Vorstellung
— mit dem großen Programm! —
Vorzugsarten haben Giltigkeit. Nachmittags:
Großer Gesellschafts-4-Uhr-See.
Der große italienische Tenor singt! Eintritt frei!

Jubiläums-geschenke Ehrengaben
Homborg
Bochum, Hochstrasse 2

Der 3. Partikurmeister

Deutsche Volkspartei.

Die Mitglieder des Vorstandes, die im Besitze einer Ausweisarte für die Aufstellung auf den Terrassen des Parkhauses sind, sowie die bestimmten

20 Fahnenkommandos
versammeln sich heute nachmittags pünktlich 3 Uhr in der Wirtschaft Schützenbad, Bochum, Große Bed- und Obere Marktstr.-Ecke. Von dort Abmarsch zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Die Mitglieder der Orts-, Frauen- und Jugendgruppen, die an der

Spalierbildung
teilnehmen, treffen sich um 5 Uhr auf dem Schwanenmarkt. Die Weiterleitung und Eingruppierung nimmt Herr Weber vor, der durch blaue Armbinde als Ordner kenntlich ist.

Nach der Abfahrt des Herrn Reichspräsidenten vereinigen sich die Mitglieder im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Mühlenstraße. Dort gefälliges Beisammensein. Ansprachen werden gehalten von den Herren Reichstagsabgeordneten Dr. Hugo Bochum, Fabrikant Hembel-Lüdenscheid, Vorsitzender des Wahlkreises Westfalen-Süd und Generalsekretär Schütz-Dortmund.

Nur 6 Tage, vom 19. bis mit 24. Sept. in Bochum, Mühlenweg-Ecke-Hernerstraße.

Der unerreichbare Gipfel!

Wilhelm Hagenbeck's größte Raubtierdramaschau der Erde kommt nach Bochum und schlägt auf dem Platz Mühlenweg-Ecke-Hernerstr. ihre riesige Zeltstadt auf. In der Mitte das größte Vorstellungsziel, das in Europa existiert! **Hagenbeck** kommt mit einem himmelstarken Sonderzug und über 60 Schaustellungswagen, mit zahlreichen Artisten, Dompteuren und Angestellten, mit Tieren aller Erdteile und Zonen. **Hagenbeck** kommt nicht mit den landesüblichen Attraktionen der kleinen Zirkus- und Menagerieunternehmen, sondern mit wirklich verblüffenden Tricks, Überraschungen, Sensationen, mit unerhörten Neuheiten, mit geheimnisvollen, von erfindungsreichen, tollkühnen Köpfen zusammengestellten, von wagemutigen und eigenartigen Künstlern ausgeführten Schaustücken, die uns die Nerven durchschütteln. **Hagenbeck** kommt mit einzigartigen Löwen-, Tiger- und Eisbärgruppen, mit seinen weitberühmten Elefanten, mit Meisterleistungen moderner Tierzucht, die ohne die Hagenbecks heute noch unmöglich wären! **Hagenbeck** kommt ferner mit seinem Stab der besten Artisten von internationaler Bedeutung, mit seiner unerschöpflichen Programmauswahl von Akrobaten, Jongleuren, Luftschauspielern, Kraftmenschen u. Equilibristen.

Dressuren, kühnen Dompteuren u. Dompteuren, von ausgelassenen Clowns, Augusten etc. Mit zwei knappen Worten eben:

Hagenbeck kommt!

Eröffnungs-Vorstellung: Samstag, den 19. September, abends 7 1/2 Uhr.
Sonntag, 20. Sept., 2 gleichwertige Vorstellungen, nachm. 4 und abends 7 1/2 Uhr.
Vorverkauf ab 10 Uhr vorm. an den Circus-Kassen u. Expres-Zeitungs-Vertrieb R. Genieser, Humboldtstr. 47, an sämtlichen Zeitungs-Kiosken u. Verkehrs-Verein, Bahnhof-Vorplatz.

Warnung!
Frauen, achten Sie auf Strafe, Nr. und den Namen Kampmann. Die diesseitigen patentierten, rühmlichst bekannten echten Kampmanns Waschmaschinen, Wollmaschinen, Wischcentrifugen, Ringmaschinen, Wangelmaschinen usw. kaufen Sie nur noch direkt und am vorteilhaftesten in der Kampmannschen Fabrik. In Bochum, Marienstraße 2 ist die Verkaufsstelle d. Kampmannschen Waschmaschinen. Die Lieferung erfolgt bei verhältnismäßig geringer Anzahlung sofort frei Haus. Stille Bezugsquelle für

Waschmaschinen
aller Art. Über 200.000 geliefert. Kampmanns Patentmaschinen sind die besten der Welt. Giltigen in vielen Städten. Die Spezialfabrik, die direkt an die Quelle liefert, u. mit den modernsten Bearbeitungsanlagen, sowie gr. Holztrödenanlagen besten Systems eingerichtet ist.

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen
von Zeche Langenbrahm liefern prompt
Gustav Gräfe G.m.b.H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Der 3. Partikurmeister

Deutsche Volkspartei.
Wilhelmstr. 10
Telefon 1000

Amtliche

Für drahl. Auszahl.

Niederlande	Geld.
Belgien	Frank.
Norwegen	Kron.
Dänemark	"
Schweden	"
Italien	Lira
England	Pfund
Spanien	Pes.
Frankreich	Frank.
Schweiz	"
Österreich	Schilling
Ungarn	"

Bei den Devisen London eine Einlage, Stockholm, hielten, für Wien u.

w. Die G. Nach der Ueber Reichshauptstadt die Summe der der Auszahlung schuß 45 962 92 sch am 31. Au.

wl. Die Be „Me Saale“, Ruhrbergbaueiden. 1500 Ar bis in die le Kommunalverbe Staate einen la um den Weiter fen 'ergebnislos.

w. Emission Verhandlungen Farbenfabriken ten Firma ha Grundlagen der worden sind. U Zeitpunkt des fch zurzeit noch

* Rhönig Düsseldorf. An das die Verwa der noch nicht Wie das B. A treffen diese Ge sicht auf die U wertungsstaktien der Verwaltung man am besten kommt. Keine Betrassaktien e Depontierung.

* Rheinisch schaft für die 2 Mannheim. D ungünstigen M u Zahlungsst Stellung unter gerecht. Die richts für die 2 den. Man hoffi die Befriedig formen.

* Hugo St pel A-G. ver 750 000 Mark.

* Harfort i Gotha. Zu be

Das Gebie
baren Erbbeb liegt im Wef Umgebung de des Landes, Rählungen se Man hat Of und zweifello schneidenden gleich die a den Renaisla wetteifern f6 verkehr ein f stillen Kanäle der altjapani noch die Hon gepflasterten heben und b dahinbraust. duftien theve arbeitet.

Der Pha seinem fürzwei Deut Durchwandefen, so hiebt Breitfette sid in die Nacht ster, Metalla biere tätig. außerordentl Meis, dazu e men grünen In der Neu breiten Volk Mischung nend, wenig gungsfucht, Geißas Tä auch in den ronen und muß das bu Straße in D Ofala, die r Buntten Bild den, am au bergangt zu

dt. Das hundertjährige Jubiläum der Eisenbahn wird in England gefeiert. Dies ist insofern berechtigt, als 1825 der erste Eisenbahnzug von Stockton nach Darlington (Yorkshire in England) fuhr. Die Grundrisspläne für die Eisenbahn sind aber schon älteren Datums, nämlich die Benutzung des Dampfs als bewegende Kraft und der Schienenweg, auf dem die Wagen laufen. Die Dampfmaschine war damals schon länger bekannt, und die Lokomotive hatte Stephenson bereits 1814 gebaut. Den Geheben der Schienenwege hatte man schon im Altertum, und früherne gebrauchte man besonders Bergwerke, auch in Deutschland vom 16. Jahrhundert an. Immerhin, vor 100 Jahren lief der erste reguläre Zug auf der genannten Straße und zwar mit 450 Passagieren. Es läßt sich denken, daß damals noch alle Züge der Eisenbahn sehr primitiv waren; so waren die Schienen

Von Dr. Bertha Badt.

Dich grüß
Dich grüß
In jedem
Lönt Dan
Dich grüß